

Redaktioneller Teil

Sächs.-Thüring. Buchhändler-Verband E. V.

Die diesjährige Hauptversammlung wird laut Beschluß des Vorstandes nicht wie sonst im September, sondern

Sonntag, den 24. August,

in Thale am Harz stattfinden. Besondere Einladung erfolgt noch.

Magdeburg, den 24. Juni 1930.

**Der Vorstand
des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes.**
Friedrich Reinecke, Vorsitzender.

Süddeutscher Buchhändler-Verein und Württembergischer Buchhändler-Verein.

Bericht über die Hauptversammlung am 16. Juni in Stuttgart.

Nach der Tradition fanden auch in diesem Jahre wieder die beiden Hauptversammlungen gemeinschaftlich statt und einige Punkte der Tagesordnung wurden gemeinsam erledigt.

Herr Dr. Schumann versah das Vorstandsammt im Süddeutschen Buchhändler-Verein letztmalig und brachte bei den stattfindenden Wahlen Herrn Kurz als Vorsitzenden in Vorschlag. Damit würde die Personal-Union, die zwischen dem Süddeutschen Buchhändler-Verein und dem Württembergischen Buchhändler-Verein bestand, als Herr Dr. Schumann noch Vorsitzender des letzteren war, wieder hergestellt sein. Der Vorschlag fand einstimmige Annahme.

Aus dem Jahresbericht des Süddeutschen Buchhändler-Vereins wurde besonders die Entwicklung, die der Stuttgarter Platz als süddeutsche Buchhandels-Zentrale in den letzten Jahren genommen hat, hervorgehoben. Es ist eine starke Aufwärtsbewegung zu verzeichnen und der Warenumsatz hat sich bedeutend vermehrt. Auch die Zahl der Stuttgarter Kommittenten ist wesentlich gestiegen. Herr Freihen-Heidelberg richtete an den ausscheidenden Herrn Dr. Schumann im Namen des Vorstandes herzliche Worte des Dankes und des Abschieds. Er stellte die unermüdete, langjährige Arbeit des scheidenden 1. Vorsitzenden der Versammlung vor Augen und teilte dieser mit, daß der Vorstand des Süddeutschen Buchhändler-Vereins beschlossen habe, Herrn Dr. Schumann auch weiterhin an den Verein zu binden, indem er ihn zu seinem Ehrenmitglied ernenne. Herr Dr. Schumann dankte mit bewegten Worten, aus denen die Liebe und die Anhänglichkeit an den Süddeutschen Buchhändler-Verein und an den Württembergischen Buchhändler-Verein hervorklang. An Stelle des Herrn Kommerzienrat Carl Schöpping-München, der ebenfalls satzungsgemäß aus dem Vorstand ausscheiden mußte, der aber leider wegen der Hauptversammlung des Bayerischen Buchhändler-Vereins nicht zugegen sein konnte, wurde Herr Reinhardt-München in den Ausschuß des Süddeutschen Buchhändler-Vereins gewählt.

Die Hauptversammlung des Württembergischen Buchhändler-Vereins, die sich daran anschloß, wurde von dem 1. Vorsitzenden Herrn Kurz durch die Begrüßung des zur Freude der Versammlung anwesenden 1. Vorstehers des Börsenvereins, Herrn Dr. Oldenbourg, und des Ehrenvorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Schumann, sowie der Gäste eingeleitet. Nach

Verlesung des Jahresberichtes dankte Herr Dr. Oldenbourg für die Einladung und stellte mit Bezug auf den Jahresbericht fest, daß der Württembergische Buchhändler-Verein in besonders guter Weise mit dem Börsenverein nach dessen Neuordnung Hand in Hand arbeite. In Zeiten wirtschaftlicher Not, wie sie jetzt bestehen, sei die Arbeit des Börsenvereins natürlich besonders schwierig, sie werde aber erleichtert durch die Mitarbeit der Kreisvereine. Herr Dr. Oldenbourg wies auch auf das gute Hand-in-Hand-arbeiten zwischen dem Württembergischen Buchhändler-Verein und den städtischen und staatlichen Behörden hin. Dieses sei in langjähriger, verdienstvoller Tätigkeit des jetzigen Ehrenvorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Schumann, vorbereitet worden.

Hieran schloß sich ein sehr interessantes Referat des Herrn Bibliothekar Jennewein, »Buchhandel und Volksbildung«. Herr Jennewein berichtete über seine Erfahrungen als Bibliothekar, insoweit sie für den Buchhandel besonderes Interesse haben können. Herr Jennewein berichtete, welche Auswahl von den Volksbibliothekslesern getroffen werde und legte darüber ausgezeichnetes statistisches Material vor. Anknüpfend an eine Äußerung des Herrn Jennewein über eine Minderbewertung des Buches gab Herr Dr. Oldenbourg sehr interessante Erklärungen ab, die zu dem Schlusse kamen, daß der Buchhandel mehr volksnahe Bücher anbieten müsse, und daß er sich noch zu sehr an einen nicht mehr vorhandenen geistigen Mittelstand wende, anstatt sich die Marktanalyse nutzbar zu machen.

Herr Herbert Hoffmann als Dezernent für die Fortbildung des Jungbuchhandels gab Bericht über das, was im abgelaufenen Jahre geschehen sei. In der sich daran anschließenden Debatte wurden verschiedentlich die Freizeiten bekämpft, aber Herr Dr. Oldenbourg vertrat ganz energisch den Standpunkt, daß die Fortbildung der Jugend mit allen Mitteln gefördert werden müsse, und teilte mit, daß der Börsenverein im Begriffe sei, den Besuch der Buchhändler-Lehranstalt durch aufgeweckte junge Leute auf dem Wege der Gewährung von Stipendien zu erleichtern. Die theoretische Lehrlings-Ausbildung müsse aber mit der praktischen im Betriebe Hand in Hand gehen, und nur solche Lehrlinge sollten ein Lehrzeugnis bekommen, die auch wirklich die entsprechende Ausbildung genossen hätten.

An die Versammlung schloß sich die Besichtigung der »Fünfszig schönsten Bücher«, die durch die Gefälligkeit des Präsidenten des Württembergischen Landesgewerbeamts im Landesgewerbemuseum gezeigt werden konnten. Die Führung und Erklärung hatte Herr Herbert Hoffmann übernommen. An seine Ausführungen knüpfte sich verschiedentlich eine Debatte unter den Beteiligten, in die auch Herr Dr. Oldenbourg in ausführlicher und interessanter Weise eingriff.

Nachmittags 4 Uhr fand ein Mittagessen im Nebensalon des Hindenburgbaus statt, zu dem erstmalig nach dem Kriege wieder Autoren und sonst dem Buchhandel nahestehende Persönlichkeiten vom Schwäbischen Schrifttum eingeladen worden waren. Insbesondere kamen die Damen und Herren in Betracht, die den Württembergischen Buchhändler-Verein zum »Tag des Buches«, sei es beim Verkauf unter den Arkaden, sei es durch Vorträge oder bei sonstigen Veranstaltungen unterstützt hatten. Nach dem Mahl wurden die Teilnehmer noch durch künstlerische Darbietungen einige Stunden zusammengehalten, bis man sich wegen der tropischen Stuttgarter Hitze in Gruppen nach den Gärten auf den Höhen verließ.